

Kühlcontainer am Friedhof: eine Vorsichtsmaßnahme

Peter Arnegger (gg)

19. April 2020

Erste Städte rüsten sich, treffen Vorsichtsmaßnahmen, Rottweil gehört dazu: An Friedhöfen werden Kühlcontainer aufgestellt. Falls die Zahl der Corona-Toten stark steigen sollte. Was sie derzeit etwa im Kreis Rottweil – glücklicherweise und den Maßnahmen sei Dank – nicht tut.

Update: Am Sonntag meldete das Sozialministerium einen weiteren Todesfall im Kreis Rottweil im Zusammenhang mit dem Coronavirus. Damit steigt die Zahl der Covid-19-Todesfälle in Baden-Württemberg auf insgesamt **965** an.

Die Lage im Landkreis ist an sich ruhig, wenngleich die Anzahl der Infizierten weiter stetig steigt.

Etwa in Sulz. Der ersten Stadt in Baden-Württemberg, in der nun seit Freitag eine Pflicht zum Tragen einer Alltagsmaske herrscht. Für den Infektionsschutz. Dort sind mittlerweile 135 Coronavirus-Infektionen gemeldet worden. Das entspricht nun fast elf Einwohnern von tausend in der Stadt am Neckar. Was nicht nach vielen klingt, gilt den Verantwortlichen vom Gesundheitsamt und Stadtverwaltung als besorgniserregend - des möglichen exponentiellen Wachstums wegen. Das Ziel ist, die Ausbreitung einzudämmen.

Ab Freitag: Maskenpflicht in Sulz am Neckar

Fast jeder zweite Infizierte aus Sulz

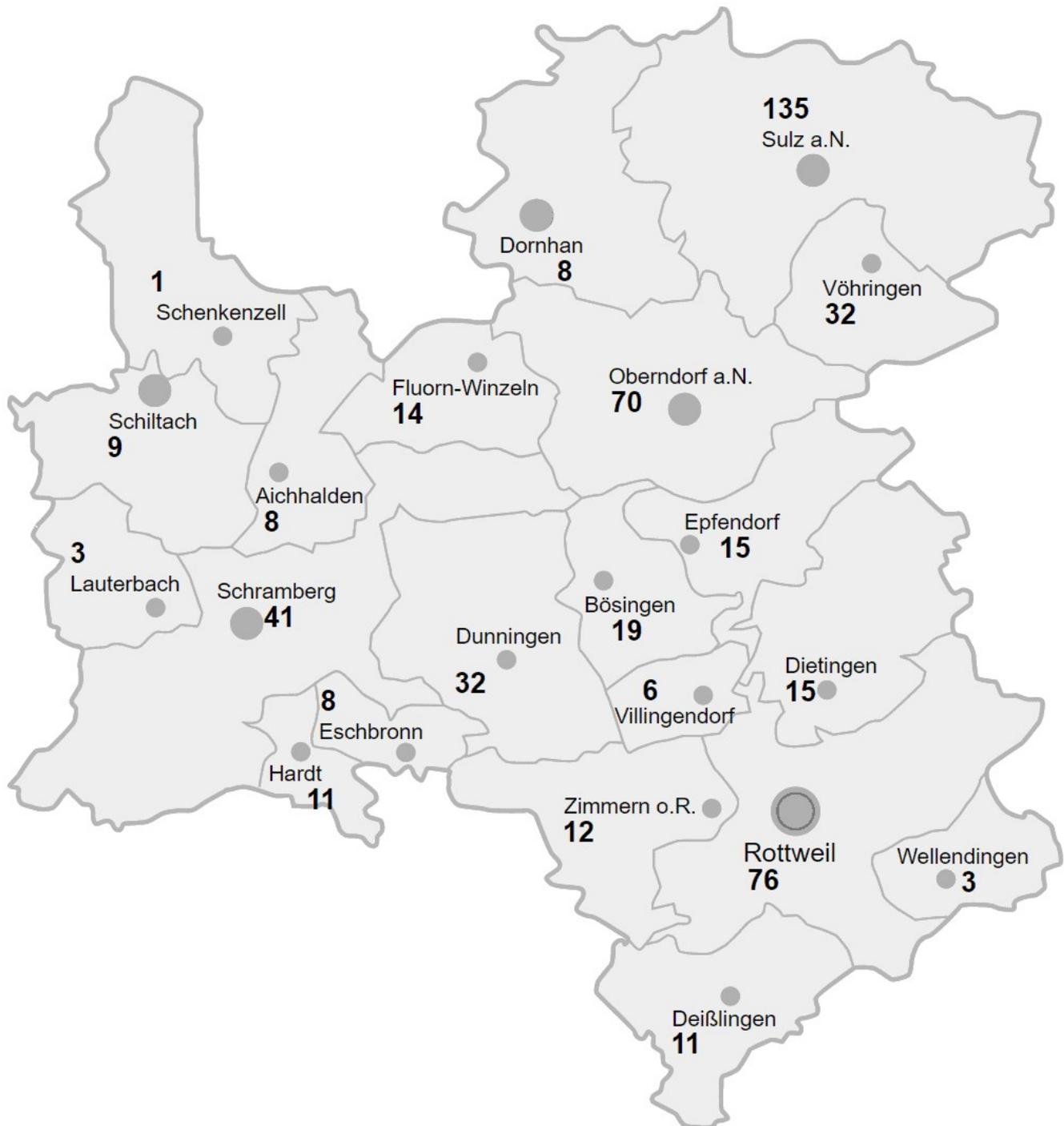
Mit Stand vom Samstag sind im Landkreis Rottweil zwölf weitere Corona-Fälle bestätigt worden, meldete das Landratsamt. Insgesamt wurden bislang 529 Personen positiv getestet (257 Männer, 272 Frauen), 220 davon sind schon wieder genesen, teilte die Behörde mit. Damit sind Stand Samstag noch rund 300 Personen akut mit dem Coronavirus infiziert.

Von den 300 aktuell Infizierten kommt fast jeder zweite aus der Stadt Sulz. Rottweil ist mit einer Infektionsrate von drei von tausend im unteren Bereich der Landkreis-Tabelle:

AKTUELLE ZAHLEN AUS DEM LANDKREIS

	Anzahl der Infizierten	pro 1000 Einwohner
Aichhalden	8	1,92
Bösingen	19	5,73
Deißlingen	11	1,79
Dietingen	15	3,68
Dornhan	8	1,33
Dunningen	32	5,05
Epfendorf	15	4,55
Eschbronn	8	3,84
Fluorn-Winzeln	14	4,55
Hardt	11	4,36
Lauterbach	3	1,04
Oberndorf a.N.	70	4,97
Rottweil	76	3,01
Schenkenzell	1	0,56
Schiltach	9	2,37
Schramberg	41	1,93
Sulz a.N.	135	10,92
Vöhringen	32	7,36
Villingendorf	6	1,76
Wellendingen	3	0,92
Zimmern o.R.	12	1,90

Quelle: Landratsamt Rottweil



Zahl der akuten Infektionen im Landkreis Rottweil (abzüglich der Genesenen). Quelle: Landratsamt Rottweil

Das Robert-Koch-Institut meldet für den Landkreis Rottweil aktuell 511 Infektionen, 17 mehr als am Vortag.



Stand: 18.04.2020

Übersicht der Infektionsfälle (inklusive der Genesenen) in Baden-Württemberg. Quelle: Sozialministerium

Mehr als 15.000 Genesene im Land

Am Samstag wurden dem baden-württembergischen Gesundheitsministerium vom Landesgesundheitsamt Baden-Württemberg landesweit weitere **382** bestätigte Infektionen mit dem Coronavirus gemeldet. Damit steigt die Zahl der Infizierten in Baden-Württemberg auf mindestens **27.710** an. Davon sind ungefähr **15.293** Personen bereits wieder von ihrer Covid-19-Erkrankung genesen. Damit ist die Zahl der Genesenen weiterhin höher als jene der noch Erkrankten. Die Verdopplungszahl beträgt momentan **34 Tage**. Bei dieser Zahl handelt es sich um die Zeitspanne, in der sich die Fallzahlen in einer Epidemie verdoppeln.

Darüber hinaus wurden dem Landesgesundheitsamt heute - neben dem aus Rottweil - aus den Landkreisen **Breisgau-Hochschwarzwald, Enzkreis, Hohenlohekreis, Lörrach, Ortenaukreis, Rastatt, Schwarzwald-Baar-Kreis, Tübingen, Tuttlingen, Waldshut** und **Zollernalbkreis** sowie aus den Städten **Baden-Baden, Freiburg, Heilbronn** und **Stuttgart** insgesamt **30** weitere Todesfälle im Zusammenhang mit dem Coronavirus gemeldet. Damit steigt die Zahl der Covid-19-Todesfälle in Baden-Württemberg auf insgesamt **952** an. Unter den Verstorbenen waren 587 Männer und 365 Frauen. Das Alter lag zwischen 36 und 102 Jahren. 62 Prozent der Todesfälle waren 80 Jahre oder älter. Das meldete das Sozialministerium.

Container eine reine Vorsichtsmaßnahme

Offenbar als eine reine Vorsichtsmaßnahme ist in Rottweil beim städtischen Friedhof ein großer Kühlcontainer aufgestellt worden. Andere Städte wie Siegburg und Hanau haben dies auch bereits veranlasst. Um für den Notfall gerüstet zu sein, heißt es.



Der Kühlcontainer

Rottweil hat damit offenbar einfach frühzeitig reagiert, wollte für den Fall des Falles gerüstet sein. Klar ist: Wenn die Zahl der Corona-Toten landes- oder bundesweit stark steigt, dann werden diese Container von mehreren Kommunen nachgefragt. Und dann hat seine Hausaufgaben gemacht, wenn er bereits einen hat. In einem solchen Container sind bis zu knapp 25 Kühlplätze eingerichtet. Diese könnten benötigt werden, wenn die Sterberate stark ansteigen und die bisherigen Kapazitäten nicht ausreichen sollten.

Der Container, der am Ruhe-Christi-Friedhof in Rottweil steht, stammt von einer deutschen Verleihfirma. Die Entscheidung, ihn anzumieten, ist offenbar vor ein paar Wochen bereits im örtlichen Corona-Krisenstab gefallen.

Bestattungen in Zeiten von Corona

Der Ruhe-Christi-Friedhof in Rottweil. Alle Fotos: gg